

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Soziales und Senioren	01.09.2016

### **Einschränkung des Bürgerservice 1684/2016 - Beantwortung von Fragen**

Schließung der Servicebüros der Wohngeldstelle in den Bezirksrathäusern  
(Mündliche Anfrage zum TOP 7.1.1, 1684/2016 des Ausschusses für Soziales und Senioren am  
09.06.2016, Einschränkung des Bürgerservice)

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren berichtete Frau Kleinpaß-Börschel, dass gerade Senioren nicht glücklich über die Einstellung der Servicestelle für Wohngeldberatung waren. Auch die Veröffentlichung der Schließung sei sehr unprofessionell und für die betroffenen Menschen nicht klar zu erkennen gewesen. Sie fragt, wie lange es von der Antragsstellung bis zur Wohngeldzahlung dauern würde. Zusätzlich möchte sie wissen, ob die bestehenden Mitarbeiter/innen diese zusätzlichen Aufgaben bewältigen müssen.

Hierzu teilt die Verwaltung folgendes mit:

Die Bearbeitungsdauer (Zeitraum zwischen Antragstellung und Bescheid) beträgt durchschnittlich 8 Wochen. Die Bewilligungsbescheide werden erlassen zu

16 % im selben Monat  
37 % innerhalb eines Monats  
20 % innerhalb von zwei Monaten

11 % innerhalb von drei Monaten  
6 % innerhalb von vier Monaten  
3 % innerhalb von fünf Monaten  
7 % sechs und mehr Monaten

Die Bearbeitungsdauer ist vor allem von der Vollständigkeit der Unterlagen abhängig. Die Bearbeitungszeit verlängert sich, wenn Unterlagen nachgereicht werden müssen; vor allem, wenn der Antragsteller selbst die Unterlagen noch besorgen muss. Ebenfalls haben die Rechenlauftermine bei IT NRW Einfluss. Von dort werden die Bescheide, unabhängig vom Zeitpunkt der abschließenden Bearbeitung in der Kölner Wohngeldstelle, zu einem festen Termin (zurzeit zweimal monatlich) erstellt und verschickt.

Um die Wohngeldnovelle bewältigen zu können, wurden zusätzlich Verwaltungsfachangestellte bzw. Beamte des mittleren Dienstes von extern eingestellt. Die ersten „Neuen“ haben im Januar 2016 angefangen, die letzten Stellen sind noch nicht besetzt, die Einarbeitung ist noch nicht abgeschlossen. Die vor diesem Hintergrund nur geringfügige Verlängerung der Bearbeitungszeiten ist der hohen Motivation der Wohngeldsachbearbeiter/innen zu verdanken.

In Vertretung  
gez. Klug